

Werkstätten bieten viele Arbeitsplätze

Im St. Josefshaus wurden 23 Beschäftigte geehrt / Einrichtungen gelten als verlässliche Partner

HERTEN (BZ). In diesem Jahr konnten die St. Josefshaus Werkstätten 23 Beschäftigte zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren. In einer festlichen Feier in der Mehrzweckhalle wurden sie vom Direktor des Josefshauses Bernhard Späth für ihr Engagement ausgezeichnet.

Der Leiter der Werkstätten St. Josefshaus, Joachim Trüby, hieß die Jubilare, ihre Angehörigen und Gäste willkommen. Er moderierte die von den Mitarbeitern der Werkstätten perfekt gestaltete Feierstunde in deren Mittelpunkt die Ehrung der Jubilare stand. Der Werkstattdirektor übernahm die persönliche Vorstellung und Würdigung jedes einzelnen Jubilars, bevor von der Geschäftsleitung Urkunden und Geschenke übergeben wurden.

In seiner Ansprache gratulierte der Direktor des St. Josefshauses, Bernhard Späth, den Jubilaren und bedankte sich für die langjährige engagierte und gute Arbeit im Team der St. Josefshaus Werkstätten. „Die Werkstätten St. Josefshaus sind

zu einem Baustein in der industriellen Produktion geworden und damit zu einem verlässlichen Partner in der Wirtschaft“, sagte Späth.

Die große Stärke der Werkstätten des St. Josefshauses bestehe darin, dass sie eine Vielfalt von Arbeitsplätzen vorhalten, von der Küche und Gärtnerei bis zum Holz-, Metall-, Montage- und Dienstleistungsbereich. Der Aufgeschlossenheit des Werkstattdirektors und seinem Team sei es zu verdanken, dass immer wieder neue, attraktive Angebote hinzu kämen. „So gibt es seit Neuestem eine Kooperation mit evangelischen Kindergärten, wo Mitarbeiterinnen der Werkstatt im hauswirtschaftlichen Bereich beschäftigt sind oder ganze Außenarbeitsgruppen in regionalen Firmen.“

Als ein wichtiges neues Projekt der Werkstätten nannte Späth die sogenannten „neuen Bausteine in der Eingliederungshilfe“. In diesem Projekt qualifizieren die Werkstätten St. Josefshaus Men-

schen mit einem hohen Hilfebedarf dazu, am Arbeitsleben teilzunehmen.

Auf das aktuelle Thema Inklusion (Miteinander) eingehend meinte Späth, dass es auch zukünftig in der Gesellschaft Menschen geben wird, die aufgrund ihrer Behinderung besondere Hilfe benötigen: „Für diese Menschen wird das St. Josefshaus in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine wichtige Unterstützung sein.“

Ehrung: Für zehn Jahre: Helga Kuhn, Moritz Hüffell, Christian Scheiker, Marina Stiebellehner, Marc Tschamber, Marc Krenke, Ilona Flemke, und Claudia Vollmer; für 25 Jahre in den Werkstätten: Mirrella Di Nunzio, Birgit Weber, Thomas Hochgesang, Armin Baschnagel, Monika Strütt, Harry Kutzki, Volker Lange, Hannelore Jäger und Renate Reutebuch; für 40 Jahre Joachim Karst, Astrid Klemm und, Gertrud Badtke. In den Ruhestand verabschiedet wurden Josef Klaus, Gisela Stritt und Lydwina Stephan.



Für ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit wurden acht Beschäftigte mit einer Urkunde und einem Präsentkorb ausgezeichnet.

FOTO: PRIVAT